



ASStA

Allgemeiner StudentInnenausschuß
der Geschwister-Scholl-Universität
(vormals Ludwig-Maximilians-Universität)
Leopoldstr. 15 * 80802 München
Tel.: (089) 2180-2072
Fax: (089) 2180 20 71 oder 381 96 133

ASStA Uni München * Leopoldstr. 15 * 80802 München

München, den 19.07.95

**Betreff: Öffentliche Nachstellung des Münchner Abkommens von 1938
„Der Friede, der zum Krieg führt“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit längerer Zeit arbeitet die Studierendenvertretung der LMU München daran, das Zustandekommen des Münchner Abkommens von 1938 für eine breite Öffentlichkeit nachzustellen.

Dieses Abkommen, mit dem bekanntlich ein Teil der tschechoslowakischen Republik an Deutschland angeschlossen wurde, sahen viele damals als eine Tat des Friedens an. Doch die Hoffnung, daß Deutschland friedlich bleiben würde, wenn man nur seine Ansprüche befriedigt, erwies sich bald darauf als falsch.

Nun wird das Zustandekommen dieses Abkommens für eine breite Öffentlichkeit rekonstruiert werden. So wie damals die Premierminister Großbritanniens und Frankreichs nach München kamen, um mit Hitler und Mussolini dieses Abkommen abzuschließen, so sind heute Persönlichkeiten aus diesen Ländern eingeladen, an Ort und Stelle die Verhandlungen nachzustellen. Zwischen den beiden Besprechungen sind Szenen eingefügt, die die Vorgeschichte des Münchner Abkommens z. B. die „Wiedervereinigung mit Österreich“ in das Blickfeld setzen oder einen toten Hitler als Verteidiger vor dem Nürnberger Tribunal auftreten lassen.

Unser Projekt besteht darin, dieses Abkommen am Ort seiner Unterzeichnung, dem „Führerbau“ (heute: Musikhochschule) mit Persönlichkeiten aus den involvierten Ländern nachzustellen, die auch heute der vergrößerten BRD kritisch gegenüberstehen.

Unsere Arbeit ist nun soweit gediehen, daß die Durchführung am **3. Oktober 1995 im Führerbau (heute: Staatliche Musikhochschule)** erfolgen kann.

Es beteiligen sich:

Aus Großbritannien für Chamberlain: Robert Harris

Historiker und Schriftsteller, dessen Thriller „Vaterland“ ein Europa der sechziger Jahre mit Hitler als Kanzler Deutschlands beschreibt.

Aus Frankreich für Daladier: Jean Pierre Lefebvre

Professor für deutsche Literatur in Paris, Autor des Krimis „Die Nacht des Fährmanns“, einer Schilderung des Nachkriegsdeutschlands von 1967 im Sudeten-Milieu.

Aus Italien für Mussolini: Maddalena Crippa

Schauspieler, Schülerin von Giorgio Strehler / Mailand, in diesem wie im vergangenen Jahr spielt sie bei den Salzburger Festspielen im „Jedermann“ die Rolle der Buhlschaft.

Für die Tschechoslowakei: Vera Pickova

Als junges Mädchen ging sie gegen das Münchner Abkommen auf die Straße und schloß sich dem Widerstand gegen Hitlerdeutschland an; sie zählt zu den wenigen Überlebenden des KZ Ravensbrück. Sie ist auch heute entschiedene Gegnerin der erneuten Zerschlagung der Tschechoslowakei.

Aus Österreich als Schuschnigg: Otto Tausig

Als Kind eines sozialdemokratischen Elternhauses erlebte er den Anschluß Österreichs mit, mußte ins Exil nach England und kehrte nach dem Sieg über Hitlerdeutschland nach Österreich zurück. Er ist Schauspieler und war lange Zeit am Burgtheater in Wien.

Aus der BRD: Hans Brenner, Götz Alsmann und Roger Willemsen

Hans Brenner wird die Rolle Hitlers übernehmen. Götz Alsmann, derzeit engagiert beim NDR 3, wird die Funktion des Dolmetschers und der „Abendregie“ übernehmen, die damals Hitlers Chefdolmetscher Paul Schmidt innehatte und auf dessen Memoiren ein Teil der Rekonstruktion beruht. Roger Willemsen wird sich mit einem Interview von Hitler beteiligen.

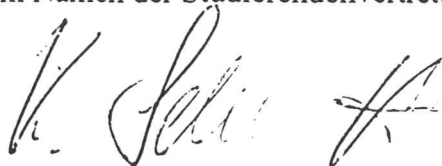
Die Schirmherrschaft haben übernommen: Artur Brauner, Hanne Hiob, Johannes Mario Simmell, Sir Yehudi Menuhin.

Veranstalter ist die Studierendenvertretung der LMU München, unterstützt von den Studierendenvertretungen der staatlichen Hochschulen Münchens und in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München. Bezüglich der Finanzierung bemühen wir uns um Spenden und Förderungen, wie sie z. B. das Kulturforum der Sozialdemokratie zugesagt hat.

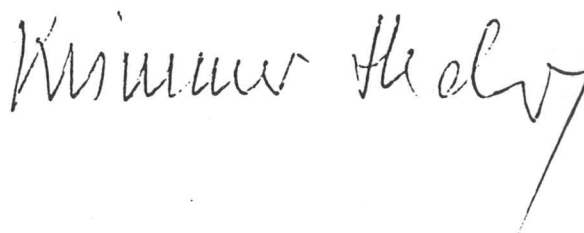
Mittel und Wege, dieses Projekt zu unterstützen, gibt es sicher viele - eine kleine Auswahl befindet sich auf dem beiliegenden Rücklaufzettel. Wir würden uns auf jeden Fall sehr freuen, wenn unser Projekt Ihr Interesse und Ihre Unterstützung findet!

Mit freundlichen Grüßen

im Namen der Studierendenvertretung



im Namen aller, die an dem Projekt
mitarbeiten



Nürnberger Kontaktadresse für
Materialien und Organisation von Mitfahrmöglichkeiten an 3.10.
(Bus, Gruppenfahrten mit Zug oder Auto):

Unterstützterkreis Anachronistischer Zug - Nürnberg
c/o Literaturvertrieb Das Freie Buch
Denisstr. 21, 90429 Nbg, Tel. 267878 (mit Anrufbeantworter)
öffnungszeiten: Di + Do 17-18.30 Uhr / Sa 15-18.00 Uhr